Informationen für die Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe

Im Zusammenhang mit der internationalen Finanzmarktkrise stellen sich Kunden von Kreditinstituten die Frage, wie sicher ihre Geldanlagen sind.
Die wichtigsten Fragen werden hier beantwortet:

Ist das Geld der Kunden bei den Sparkassen sicher?

Ja, das Geld der Kunden ist vollkommen sicher. Sparkassen arbeiten nach einem bewährten Geschäftsmodell, das ihnen stabile Betriebsergebnisse bei beherrschbaren Risiken ermöglicht. Sie verwenden die Gelder ihrer Kunden in erster Linie für die Vergabe von Wohnungsbaukrediten an Privatkunden in Deutschland und für die Vergabe von Geschäftskrediten an die mittelständischen Unternehmen in der Region.

Am Geschäft mit verbrieften US-Wohnungsbaukrediten, die deutlich im Wert gefallen sind, haben sich Sparkassen praktisch nicht beteiligt.

Die Konzentration auf private Kunden und die mittelständische Wirtschaft entspricht auch dem öffentlichen Auftrag der Sparkassen: ein flächendeckendes kreditwirtschaftliches Angebot für alle Gruppen der Bevölkerung sowie für die kleinen und mittleren Unternehmen sicherzustellen.

Wie sind die Kunden geschützt, falls eine Sparkasse einmal in eine Schieflage geraten sollte?

Der Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe sichert den Bestand aller 443 Sparkassen und damit auch zu hundert Prozent die Einlagen der Kunden.

Seit der Gründung des Haftungsverbundes der Sparkassen-Finanzgruppe in den 1970er Jahren

- hat noch nie ein Kunde eines Mitgliedsinstituts einen Verlust seiner Einlagen erlitten,
- mussten noch nie Einleger entschädigt werden,
- ist es bei keinem Mitgliedsinstitut zu einer Leistungsstörung bei der Bedienung von Verbindlichkeiten oder gar einer Insolvenz gekommen.

Die Finanzmärkte erkennen die Sicherungswirkung des Haftungsverbundes an. Zwei internationale Ratingagenturen Moodys Investors Service und Dominion Bond

Rating Service (DBRS) begründen ihre gute Bewertung für Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen ausdrücklich auch mit dem Haftungsverbund.

Sind die Einlagen auf Girokonto, Tagesgeldkonto, Termingeldkonto oder Sparkonto sicher?

Kundeneinlagen auf Giro-, Spar-, Tagesgeld- und Termingeldkonten bei Sparkassen werden durch das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe vollständig geschützt.

Im Rahmen der Institutssicherung ist gewährleistet, dass die Sparkassen gegenüber den Kunden jederzeit ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen können. Das gilt für Einlagen privater, gewerblicher und institutioneller Kunden. Auch Sparkassenbriefe sind sicher. Sie genießen den gleichen Schutz wie Spareinlagen.

Wie sieht die Sicherung bei Investmentfonds aus?

Investmentfonds sind nach deutschem Recht sogenannte Sondervermögen, die für Rechnung der Anleger verwaltet werden. Sie müssen strikt getrennt von dem Vermögen der Kapitalanlagegesellschaft oder Bank gehalten werden, die einen Fonds herausgibt oder ein Wertpapierdepot verwaltet. Selbst im Fall einer Insolvenz der Kapitalanlagegesellschaft oder Depotbank wäre das Fondsvermögen somit nicht betroffen.

Wertminderungen der Investmentfondsanteile können allerdings durch Verluste bei den Anlagen des Investmentfonds (zum Beispiel gehaltene Aktien oder Anleihen) entstehen. Maßgeblich sind somit die Risiken der im Fonds angelegten Wertpapiere oder sonstigen Anlagen.

Wie sind die sogenannten "Inhaberschuldverschreibungen" gesichert?

Die Sicherheit von Inhaberschuldverschreibungen ist abhängig von der Bonität der Emittenten. Relevant ist ferner, ob dieser Mitglied in einem Sicherungssystem ist, das Schuldverschreibungen mit einschließt.

Alle Inhaberschuldverschreibungen, die von einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe emittiert, also ausgegeben, werden, sind vom Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe erfasst.

Sind Zertifikate vom Sicherungssystem erfasst?

Bei Zertifikaten handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen. Bei jedem Zertifikat kann somit ein Emittentenrisiko bestehen. Das bedeutet, dass die Rückzahlung abhängig ist von der Bonität des Emittenten bzw. des Garantiegebers. Deshalb besteht für Käufer ein Risiko, dass eine Insolvenz des Emittenten zum Verlust des investierten Geldes führen kann. Anleger sollten sich dieses Risikos bewusst sein und sowohl vor als auch nach einem Kauf die Bonität des Zertifikatgebers prüfen.

Ist der Emittent ein Institut der Sparkassen-Finanzgruppe, wird das Zertifikat vom Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe erfasst. Die Rückzahlung richtet sich im Übrigen nach den entsprechenden Bedingungen des Zertifikats.

Sind Sparkassen von den Turbulenzen an den Finanzmärkten betroffen?

Nein, die absehbaren Auswirkungen auf die Sparkassen sind gering, so dass die Institute sie aus eigener Kraft auffangen können. Zwar investieren die Sparkassen auch an den internationalen Finanzmärkten. Sie haben aber diese Mittel weit überwiegend in sicheren, festverzinslichen Wertpapieren angelegt.

Hatten Sparkassen Liquiditätsengpässe durch die Finanzmarktkrise?

Nein, Sparkassen verfügten jederzeit über ausreichende Liquidität, da sie dafür praktisch nicht auf die internationalen Finanzmärkte angewiesen sind.

In erster Linie refinanzieren sie ihre Kreditvergabe über die Einlagen ihrer privaten Kunden. Diese Kapitaleinlagen der Kunden übertreffen die von den Sparkassen ausgegeben Mittel um rund 12 Prozent.

Einlagen von Kunden auf Giro-, Spar-, Tagesgeld- und Termingeldkonten bei Sparkassen werden durch das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe vollständig geschützt.

Dies ist eine allgemeine Information und ersetzt keinesfalls eine individuelle Beratung. Wenn Sie weitergehende Fragen haben, stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Geschäftsstellen gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

PrämienRente, Versicherungskammer Bayern

www.vkb.de

Sicherheit auch in der Finanzkrise - Fragen und Antworten zur Finanzmarktkrise

Die Finanzmarktkrise ist keine Krise der deutschen Versicherungen! Die Versicherungskammer Bayern wird auch in Zukunft alle Leistungsverpflichtungen aus den Verträgen ihrer Kunden jederzeit erfüllen. Ebenso bestehen keine Liquiditäts- oder Kapitalengpässe.
Im Folgenden erhalten Sie weitere Informationen in Form von Fragen und Antworten.

1. Konzern Versicherungskammer Bayern

Sind die Leistungsgarantien der Versicherungskammer Bayern gefährdet?
Nein, die Finanzkrise stellt keine Gefährdung für die von der Versicherungskammer Bayern gewährten Leistungsgarantien dar. Die Verträge bei der Versicherungskammer Bayern sind umfassend geschützt und sicher. „Die Stabilität der deutschen Versicherer ist nicht gefährdet“ – dies bestätigte auch ein Sprecher der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) dem Handelsblatt in der Ausgabe vom 7. Oktober. Deutsche Versicherer unterliegen einer strengen Aufsicht und dürfen nur in sehr begrenztem Umfang Risiken eingehen. So ist per Gesetz dafür gesorgt, dass Versicherer anders als Banken ihre Anlageklassen breit streuen müssen. Neben der Kontrolle durch die BaFin verfügen die Unternehmen zusätzlich über interne Kontrollmechanismen. Diese internen Risikomanagementsysteme sorgen dafür, dass mögliche Risiken früh geortet und damit begrenzt und im besten Fall vermieden werden können. Staatsgarantien, wie sie derzeit für Banken gegeben werden, sind also für Versicherungsunternehmen gar nicht notwendig.
Welche Auswirkungen hat die Finanzmarktkrise auf die Versicherungskammer Bayern und die Versicherungsbranche insgesamt auf kurzfristige Sicht?
Die Finanzmarktkrise ist keine Krise der Versicherungen. Die Produkte, die die Immobilienkrise in den USA ausgelöst haben, sind von der Versicherungskammer Bayern und ihren Konzernunternehmen bewusst nicht in nennenswerter Weise gekauft worden; das Exposure in den Portfolios liegt gerade mal im Promille-Bereich. Die Kapitalanlagen der Versicherungskammer Bayern sind nach strengen Anlagegrundsätzen der Sicherheit und Rentabilität so angelegt, dass die Konzernunternehmen jederzeit ihre Verträge erfüllen können. Darüber wacht auch die staatliche Finanzaufsicht. Kurzfristig hat die Krise daher keine Auswirkungen auf die Versicherungsbranche.
Kreditversicherungen wie in den USA (Beispiel AIG) sind in Deutschland nicht üblich. Die Versicherungskammer Bayern hat daher auch keine mit Kreditforderungen

besicherte Wertpapiere versichert oder garantiert und steht auch insofern nicht im Risiko.
Auch die jüngsten Ereignisse wie der Konkurs des Bankhauses Lehmann Brothers AG und der in Schieflage geratene und jetzt durch die US-Notenbank gestützte US-Versicherer American International Group, Inc. (AIG) berühren die Versicherungskammer Bayern nicht.

Welche Auswirkungen hat die Krise langfristig?

Es ist davon auszugehen, dass die Versicherungskammer Bayern gestärkt aus den jetzigen Turbulenzen hervorgeht. Gerade in Zeiten volatiler Kapitalmärkte zeigt sich die Bedeutung eines Risikomanagementsystems für die Einhaltung der Verpflichtungen gegenüber den Kunden. Ziel ist es, höchste Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität zu erreichen. Oberste Priorität haben dabei die ausgewogene Mischung und Streuung in den einzelnen Anlageklassen und die strikte Beachtung der Grundsätze des Versicherungsaufsichtsgesetzes.
Für Lebensversicherungskunden ist zu berücksichtigen, dass Renditerückgänge in einzelnen Jahren durch den langfristigen Anlagehorizont und die Systematik der Lebensversicherung ausgeglichen werden. Der wesentliche Einflussfaktor für die Rendite von Lebensversicherungen sind die laufenden Zinserträge. Aus diesem Grund hat ein langfristig niedriges Zinsniveau wesentlich größere Auswirkungen als kurzfristige Kapitalmarktschwankungen.

In welche Anlagen investiert die Versicherungskammer Bayern ihre Kundengelder und wie sicher sind diese Anlagen?

Die Kapitalanlagen der Unternehmen der Versicherungskammer Bayern sind nach strengen Anlagegrundsätzen der Sicherheit und Rentabilität angelegt, so dass die Unternehmen jederzeit ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen können.
Gleichwohl kann sich die Versicherungswirtschaft den schwankenden Kapitalmärkten nicht entziehen. Entsprechend der Risikotragfähigkeit der einzelnen Konzernunternehmen haben wir bereits Anfang des Jahres das Risiko, insbesondere bei den Aktien, konsequent reduziert. Dadurch sind unsere Unternehmen von den Turbulenzen an den Aktienmärkten nicht mehr so stark betroffen.
Die Kapitalausstattung der Versicherungskammer Bayern ist, so die Ratingagentur Standard & Poor's, sehr stark, und reflektiert sowohl die ausgezeichnete Ausstattung mit risikobezogenem Kapital (capital adequacy ratio) als auch die hohe Qualität der Kapitalstruktur. Die solide Ertragskraft konnte im Laufe der Zeit genutzt werden, um die Kapitalausstattung und die Reserven kontinuierlich zu stärken.
Für unsere Lebensversicherungskunden ist zu berücksichtigen, dass Renditerückgänge in einzelnen Jahren durch den langfristigen Anlagehorizont und die Systematik der Lebensversicherung ausgeglichen werden. Der wesentliche Einflussfaktor für die Rendite von Lebensversicherungen sind die laufenden Zinserträge. Aus diesem Grund hat ein langfristig niedriges Zinsniveau wesentlich größere Auswirkungen als kurzfristige Kapitalmarktschwankungen.
Die Versicherungskammer Bayern steht auch mit ihren Eigentümern (der bayerische und der rheinland-pfälzische Sparkassenverband sowie die Sparkassen in beiden Bundesländern) auf soliden Füßen. Die Sparkassen in Deutschland werden durch einen Haftungsverbund gesichert, der durch die Gemeinschaft der Sparkassen – Finanzgruppe getragen wird. Die Mitglieder stehen füreinander ein und sichern den Bestand der Institute. Die Einlagen der Kunden sind ohne betragsmäßige Begrenzung geschützt.

Könnte die Versicherungskammer Bayern in Liquiditätsschwierigkeiten kommen? Nein. Ein Liquiditätsrisiko gibt es bei den deutschen Versicherern und damit auch bei der Versicherungskammer Bayern nicht. Die Aufnahme von Krediten

um Geschäfte zu betreiben, ist in der Versicherungsbranche nicht zulässig. Zudem ist bei Versicherungsunternehmen ein kurzfristiger Geldabzug, wie er bei Banken möglich ist, nicht zu erwarten.

2. Lebensversicherung

Sind Lebensversicherungsprodukte bei der Versicherungskammer Bayern sicher?

Ja. Bei unseren klassischen Tarifen sind unsere Kunden vor Verlusten geschützt. Zu der garantierten jährlichen Verzinsung kommt die Überschussbeteiligung hinzu. Da Lebensversicherungen ohnehin in einem langfristigen Anlagehorizont stehen, können kurzfristige Renditerückgänge durch die Systematik der Lebensversicherung ausgeglichen werden. Der wesentliche Einflussfaktor für die Rendite von klassischen Lebensversicherungen sind die laufenden Zinserträge. Aus diesem Grund hat ein langfristig niedriges Zinsniveau wesentlich größere Auswirkungen als kurzfristige Kapitalmarktschwankungen.
In der momentanen Marktsituation bietet der BayernTresor als klassische Lebensversicherung durch die konstante Garantieverzinsung und die Überschussbeteiligung wie kein anderes Produkt einen sicheren Hafen für alle Anlagen sicherheitsorientierter Kunden.

Können bereits gutgeschriebene Überschüsse bei klassischen Lebensversicherungsprodukten verloren gehen?

Nein. Die laufenden Überschussanteile werden jährlich für jede Versicherung festgelegt und gutgeschrieben. Im weiteren Verlauf werden auch diese gutgeschriebenen Überschussanteile mit dem Garantiezins verzinst. Sie sind ebenfalls zukünftig überschussberechtigt. Die Zuführungen der Überschüsse aus der Überschussbeteiligung führen somit jedes Jahr zu einem Wertzuwachs der Versicherung, der für die Zukunft garantiert ist. Auch bei einer möglichen Änderung der Überschussanteilssätze können diese gutgeschriebenen Werte nicht mehr reduziert werden.

Wie sicher ist die fondsgebundene Rentenversicherung im Fall einer Insolvenz der Fondsgesellschaft?

Durch das breite Angebot von verschiedenen Fonds und durch die Option während der Laufzeit die Fondsanlage zu wechseln oder die Anlage auf verschiedene Fonds aufzuteilen, bietet die fondsgebundene Rentenversicherung Anlegern gerade in unruhigen Börsenzeiten eine optimale Investitionsmöglichkeit. Beispielsweise können jetzige Beiträge in sicherere Anlagen (z.B. Geldmarktfonds) angelegt, sozusagen geparkt werden und bei einer entsprechend positiven Marktentwicklung in renditeorientierte Fonds getauscht werden.
Auch bei diesen Tarifen ist die Anlage unserer Kunden im Falle einer Insolvenz der Fondsgesellschaft sicher. Investmentfonds stellen Sondervermögen einer Fondsgesellschaft dar, die bei der Insolvenz einer Fondsgesellschaft nicht betroffen sind. Allerdings haben Kursveränderungen Einfluss auf die jeweilige Wertentwicklung.

Ist die Riester-Rente beim vereinbarten Rentenübergang noch garantiert?

Bei der staatlich geförderten Riester-Rente sind dem Kunden beim vereinbarten Rentenübergang mindestens seine eingezahlten Beiträge plus die staatlichen Zulagen garantiert. Das wird auch durch die Finanzkrise nicht in Frage gestellt.

Wie sicher ist der Tarif FlexVorsorge Plus?

Bei FlexVorsorge Plus kann der Kunde bei Vertragsabschluss sein Garantieniveau (100% bis 25%, bezogen auf die eingezahlten Beiträge) selbst bestimmen und somit seine Risiko- und Markteinschätzung vollständig umsetzen.
Sicherheitsorientierte Anleger finden mit einem 100%igen Garantieniveau die

richtige Anlage. Aber auch für Kunden, die ein niedrigeres Niveau gewählt haben, besteht durch die besondere Zusammensetzung des Portfolios kein Grund zur Sorge: die „Renditeoptimierte Kapitalanlage (ROK)“ hat in den letzten Wochen die starken Kursrückgänge an den Weltbörsen mit einem vergleichbaren geringen Abschlag außerordentlich gut überstanden. Die Relation von Chance und Risiko spricht nach wie vor die Anleger an, die dauerhaft und langfristig Renditechancen mit einem moderaten Risiko suchen.
FlexVorsorge Plus ist nach wie vor ein Altersvorsorge-Produkt mit Alleinstellungsmerkmal am Markt. Durch die Optionen des Garantieniveaus spricht er insbesondere Kunden an, die momentan zwar verunsichert sind, insgesamt und langfristig jedoch an die Chancen der Anlagemärkte glauben.

Wie ist bei BayernZertifikat Plus das Zertifikat gesichert?

Das BayernZertifikat Plus ist eine Kombination aus einer Rentenversicherung der Versicherungskammer Bayern und einem Garantiezertifikat der BayernLB.
Der Emittent garantiert eine feste Wertentwicklung zum Laufzeitende des Zertifikats. Auch wenn sich die BayernLB den Kapitalmärkten grundsätzlich nicht entziehen kann, so stellen hier die Eigentümerverhältnisse der Landesbank (50% Freistaat Bayern, 50% Sparkassenverband Bayern) eine besondere Sicherheit dar. Darüber hinaus sind Einlagen bei der BayernLB über den Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe gesichert.

Ist es sinnvoll, die Lebensversicherung vorzeitig zu kündigen?

Nein, auf keinen Fall! Kündigungen vor Fälligkeit sind für jeden Kunden von finanziellem Nachteil. Das Geld ist bei der Versicherungskammer Bayern sicher aufgehoben.

Ist für 2008 eine Überschussbeteiligung gewährleistet oder ist die Verzinsung der Lebensversicherung gefährdet?

Die Überschussbeteiligung/Verzinsung wird durch ein Versicherungsunternehmen jährlich neu jeweils zum Ende des Jahres angespart. Für 2008 wurde die Überschussbeteiligung daher schon Ende 2007 angespart und ist damit sicher. Demzufolge ist für die Jahre nach 2008 noch keine Aussage möglich. Die Garantieverzinsung ist in jedem Fall auch für die Folgejahre gesichert.

Ist die Auszahlung einer fälligen Lebensversicherung oder sind Rentenzahlungen gefährdet?

Nein, eine Auszahlung ist entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen gesichert.

3. Krankenversicherung

Geraten die Bayerische Beamtenkrankenkasse und die Union Krankenversicherung durch die Finanzmarktkrise in finanzielle Schwierigkeiten?

Nein, es besteht kein Anlass zur Sorge. Beide Krankenversicherer der Versicherungskammer Bayern haben keine Schwierigkeiten ihren laufenden Verpflichtungen aus Versicherungsfällen nachzukommen. Eine konservative Anlagestrategie minimiert das Risiko, so dass die derzeitige Finanzmarktkrise keine Auswirkungen auf die Unternehmen hat.

Ist die Verzinsung meiner Alterungsrückstellungen weiterhin garantiert?

Ja. Die Verzinsung der Alterungsrückstellungen ist gewährleistet.

4. Sachversicherung

Kann die Versicherungskammer Bayern im Schadenfall (Auto-/ Unfall-/ Haftpflicht-/ Wohngebäude-/etc.-Versicherung) zahlen? Für alle Kunden der Versicherungskammer Bayern besteht kein Anlass zur Sorge. Die Sachversicherer der Versicherungskammer Bayern können die Leistungsverpflichtungen aus den Verträgen ihrer Kunden jederzeit erfüllen.

Wie sicher ist die Rückzahlung der Beiträge bei einer Unfallversicherung mit

garantierter Beitragsrückzahlung (UBR)?
Die Rückzahlung der Beiträge bei Ablauf und Tod ist garantiert. Die Erfüllung der Garantie ist auch in der Finanzkrise jederzeit gewährleistet. Die Gelder der UBR-Kunden müssen in einem gesonderten Sicherungsvermögen geführt werden, das ausschließlich für diese Ansprüche verwendet werden darf. Die Kapitalanlagen sind nach strengen Anlagegrundsätzen der Sicherheit und Rentabilität so angelegt, dass die Versicherungen jederzeit ihre Garantien erfüllen können. Darüber wacht auch die staatliche Aufsicht.

Sind die Auswirkungen der Finanzmarktkrise in der Überschussbeteiligung bei der UBR zu spüren?
Die Anlagestrategie in der UBR ist auf Kursschwankungen vorbereitet – kurzfristige Schwankungen am Aktien- oder Rentenmarkt wirken sich bis auf die Beteiligung an den Bewertungsreserven – nicht auf Gesamtleistungen aus dem Überschussbeteiligungssystem aus. Aussagen zur Überschussbeteiligung nach 2008 können naturgemäß nicht gemacht werden.

BonusRente, Deka

Aktuelle Informationen zu den Finanzmärkten und Deka Investmentfonds

Fragen und Antworten zur aktuellen Marktsituation bei Offenen Immobilienfonds

Investmentfonds: Pluspunkt Sicherheit

Sicherheit - das Thema dieser Tage. Nicht nur für die Medien und die Akteure an den Börsen, sondern gerade auch für Privatanleger. Dabei beschäftigt die Kunden der Kreditinstitute vor allem eine Frage: Wie sicher ist mein Geld angelegt?

Insolvenzschutz auch ohne Staatsgarantie

Für Anleger, die Investmentfonds besitzen, ist sie in Bezug auf das Insolvenzrisiko schnell beantwortet: Investmentfonds sind konkurssicher. Als so genannte Sondervermögen verfügen Fonds über einen speziellen Insolvenzschutz - das bedeutet, sie sind auch ohne Staatsgarantie von einer eventuellen Insolvenz der Fondsgesellschaft nicht betroffen. Damit besitzen Investmentfonds einen gesetzlich verankerten "Sicherheitsfaktor" und sind genauso krisenfest wie Spareinlagen, Sparbücher oder Festgelder. Dies gilt selbstverständlich für alle Fondsklassen in der Form von Sondervermögen - von Aktien- über Rentenfonds bis hin zu Dachfonds, Geldmarkt- oder Offenen Immobilienfonds.

Fonds sind unabhängige Sondervermögen

Je nach Investitionsschwerpunkt unterliegen Investmentfonds den Schwankungen der Märkte, in die sie investieren. Dadurch kann es temporär auch zu Wertminderungen kommen. Diese Risiken sind jedoch von einem Insolvenzrisiko der Fondsgesellschaft deutlich zu unterscheiden. Hier ist das Prinzip rechtlich klar geregelt: Investmentfonds sind nicht Teil der Bilanz der Fondsgesellschaft, sondern werden - juristisch betrachtet - als unabhängige Sondervermögen für ihre Anleger verwaltet.

Die Vermögensgegenstände dieser Sondervermögen müssen vom Vermögen der Kapitalanlage-Gesellschaft strikt getrennt in Sperrdepots oder Sperrkonten verwaltet werden. Wer sein Geld in Investmentfonds anlegt, wird so zum Miteigentümer des Fonds - und verfügt damit über den entsprechenden Insolvenzschutz. Das Fondsvermögen, und damit das Geld der Anleger, hängt also zu keinem Zeitpunkt von der wirtschaftlichen Situation der Investmentgesellschaft ab.

"Portfolio breit aufstellen"

Angesichts der Finanzkrise ist die Unsicherheit an den Kapitalmärkten groß. Steffen Selbach, Leiter Vermögensmanagement der DekaBank, empfiehlt im Interview, die einmal gewählte langfristige Anlagestrategie konsequent beizubehalten.
Zum Interview

Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung der DekaBank wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Soweit die in diesem Dokument enthaltenen Daten, Aussagen und Einschätzungen von Dritten stammen, übernimmt die DekaBank für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten, Aussagen und Einschätzungen keine Gewähr, auch wenn die DekaBank nur solche Daten verwendet, die sie als zuverlässig erachtet. Insbesondere gehen die Ausführungen von unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechtslage aus. Interessierten Anlegern wird empfohlen, sich von einem Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Erwerbs, des Haltens oder der Veräußerung von Investmentanteilen beraten zu lassen. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Verkaufsprospekte und Berichte, die Sie bei Ihrer Sparkasse und Landesbank erhalten. Oder von der DekaBank, 60625 Frankfurt und im Fondsporträt.

Stand: 10. November 2008

WohnRente, LBS

www.lbs.de

Bausparer können gelassen bleiben

Bausparer können in der Finanzmarktkrise gelassen bleiben und brauchen sich nicht um ihre Einlagen zu sorgen. Denn beim Bausparen handelt es sich um ein geschlossenes System, das auf Geldzufuhr von den Kapitalmärkten nicht angewiesen ist.

Bausparkassen nehmen Spargelder von ihren Kunden entgegen und vergeben daraus anderen Kunden Darlehen. Dieses Prinzip ist fester Bestandteil einer auf hohe Sicherheit bedachten Wohnungsbaufinanzierungskultur, um die Deutschland inzwischen von vielen Ländern beneidet wird. Die deutschen Bausparkassen sind Spezialkreditinstitute und unterliegen besonderen gesetzlichen Schutzvorschriften. So dürfen Bausparkassen Gelder, die vorübergehend nicht als Darlehen in Anspruch genommen werden, nur in risikoarme Anlageformen investieren, z.B. in Staatsanleihen und andere Schuldverschreibungen, jedoch nicht in Aktien, Aktienfonds oder strukturierte Produkte. Die zehn Landesbausparkassen sind im übrigen in den leistungsfähigen Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe eingebettet. In der Berichterstattung der Medien über in Schwierigkeiten geratene englische oder US-amerikanische „Immobilienfinanzierer“ werden diese Institute fälschlicherweise als „Bausparkasse“ bezeichnet. Dies ist grob irreführend. Es handelt sich gerade nicht um Bausparkassen deutscher Prägung, sondern um Banken, die sich überwiegend am Kapitalmarkt refinanzieren und Baudarlehen an Personen vergeben haben, ohne vorher deren Kreditwürdigkeit ausreichend zu prüfen.

Informationen zur Altersvorsorge mit Staatlicher Förderung unter:
>> www.roter-ballon.de